

Federführung:

30 - Ordnung und Recht

Produkt:

30.01 Ordnungserhaltung

Datum:

20.06.2025

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

03.07.2025

10.07.2025

Vorberatung

Entscheidung

Sicherheit bei Veranstaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Das von der Verwaltung erstellte Konzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Maßnahmen sind umzusetzen. Notwendige Mittel sind im Rahmen der Haushalts- und Finanzplanung zu berücksichtigen.

Sachverhalt:

Der Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt in Berlin am 19.12.2016 mit zwölf Toten und 56 Verletzten, als ein Sattelzug in eine Menschenmenge raste, sowie die Amokfahrt mit einem Kleinbus am 07.04.2018 in Münster mit vier Toten und mehr als 20 Verletzten hat zu einem Umdenken bei der Veranstaltungssicherheit geführt. Seitdem wurden in der Stadt Coesfeld zu Teilen die Zufahrtswege bei Veranstaltungen mit sogenannten „Betonklötzen“ abgesichert. Nachteilig dran ist, dass diese versetzt in einem so großen Abstand aufgestellt werden müssen, dass Rettungsfahrzeuge passieren können. Amokfahrten bzw. Terroranschläge mit einem PKW können dadurch nur bedingt verhindert werden.

Nach den jüngsten Anschlägen in Magdeburg und München wurden sämtliche Zufahrtswege bei Veranstaltungen zusätzlich mit mobilen Sperren und anderweitigen Alternativen abgesichert. Entsprechende Sicherheitskonzepte werden im Vorfeld u. a. mit der Kreispolizeibehörde abgestimmt. Diese müssen durch die jeweiligen Veranstalter umgesetzt werden. Es entsteht dadurch ein zum Teil deutlicher zusätzlicher personeller und finanzieller Aufwand, der für viele Veranstalter kaum noch leistbar ist.

Einigkeit besteht darin, dass eine 100%-ige Sicherheit bei Anschlägen von den Kommunen nicht gewährleistet werden kann. Die Aufgabe der Kommune wird es aber sein in Zeiten einer erhöhten abstrakten Terrorgefahr, einen bestmöglichen Schutz für die Bürger/Innen der Stadt Coesfeld zu bieten und auch das Sicherheitsgefühl bei besuchten Veranstaltungen zu erhöhen. Um die Stadt Coesfeld weiterhin als attraktiven Veranstaltungsort präsentieren zu können, wurde ein Sicherheitskonzept erarbeitet, welches flexibel auf Veranstaltungen unterschiedlichster räumlicher Ausdehnung angepasst werden kann. Zudem ermöglicht es dauerhaft, die Außengastronomie auf dem Marktplatz zu schützen und den Lieferverkehr in der Innenstadt auf die bestehenden Lieferzeiten einzugrenzen.

In der Coesfelder Innenstadt finden eine Vielzahl von Veranstaltungen mit einer unterschiedlichen räumlichen Ausdehnung statt. Letztlich können hier zwei Kategorien hinsichtlich der erforderlichen Veranstaltungsfläche gebildet werden. In der Kategorie I, auf dem Marktplatz, findet die Vielzahl der öffentlichen Veranstaltungen statt. Zusätzlich würden auch weitere Veranstaltungen auf dem Marktplatz (wie z. B. der Wochenmarkt, Krammarkt, Feierabendmarkt) sowie die tagtägliche Nutzung der Außengastronomie deutlich besser geschützt werden können. Die Kategorie II beinhaltet einen weiteräumigeren Bereich in der Innenstadt, die zwar seltener für Veranstaltungen, dafür aber durch einen größeren Besucherstrom genutzt wird. Außerdem wird dem generellen Schutz der Fußgängerzone dadurch beigetragen.

Kategorie I: Marktplatz

Kategorie II: Süringstraße, Kupferstraße, Poststraße, Schüppenstraße, Letter Straße, Bernhard-von-Galen-Straße

Zur Sicherung der Veranstaltungsfläche der **Kategorie I** müssen unter Berücksichtigung der Straßenbreite, der Stärke der Poller und den geltenden Richtlinien zu den Durchgangsbreiten hydraulische und statische Poller an den Zufahrtsstraßen Schüppenstraße, Kleine Viehstraße, Rosenstraße, zwischen Rathaus und Jesuitenkirche und an den Durchgängen rechts und links neben der Lambertikirche installiert werden. Während die Durchgänge neben der Lambertikirche und die Zufahrt Rosenstraße allein mit statischen Pollern geschlossen werden, werden die Zufahrten Schüppenstraße, Kleine Viehstraße und neben der Jesuitenkirche zur Gewährleistung der Nutzung der Drehleiteraufstellflächen und der Nutzung des Marktplatzes durch Marktbesucher, Veranstalter, Lieferanten etc. mit voraussichtlich 11 hydraulischen Pollern in Durchfahrtsbreite bzw. feststehenden Pollern in den Seitenbereichen gesichert.

Zur Sicherung von Veranstaltungen der **Kategorie II** müssen weitere Poller installiert werden. Um flexibel auf die Größe der Veranstaltungsfläche reagieren zu können und auch den Samstagsmarkt absichern zu können sind in der Kupferstraße/Ecke Davidstraße, der Süringstraße/Ecke Davidstraße, in der Letter Straße/Ecke Hinterstraße und an der Bernhard-von-Galen-Straße/Kreuzung Schüppenstraße voraussichtlich 12 versenkbare Poller zu installieren. Im Randbereich kommen auch hier statische Poller, die nicht versenkt werden können, hinzu.

In der Ritterstraße bei Haselhoff, in der Kuchenstraße und in der Verbindung Davisstraße/Poststraße sollen neben 12 statischen Pollern in den Randbereichen mobile Durchgangssperren für die Sicherheit bei Veranstaltungen sorgen. Hier sind unterschiedliche Modelle unterschiedlicher Hersteller auf dem Markt. Bei der Preiskalkulation wurde ein Durchschnittswert berücksichtigt.

In der Berkelgasse, der Rosenstraße und der Pfauengasse kann bei Bedarf auf die vorhandenen Betonklötze zurückgegriffen werden. Dies gilt bei einigen Veranstaltungen auch für den Bereich Letter Straße/Kupferstraße in Höhe von Essmann.

Auf der Basis einer vorgenommenen Markterkundung belaufen sich die Kosten für versenkbare Poller inklusive Einbau auf rund 24.000,- €/Stück und für die statischen Poller inklusive Einbau auf 11.000,- €/Stück. Hinzu kommen noch die Kosten für Erdarbeiten und den Einbau einer Steuerung/Schaltschrank von je 17.500,- € für jede aus mehreren versenkbaren Pollern bestehende Absperrfront. Die Kosten für den Stromanschluss, die Inbetriebnahme, die Verlegung von Versorgungsleitungen und Archäologie werden auf rund 120.000,- € geschätzt.

Sofern eine automatische Steuerung der versenkbaren Polleranlagen erforderlich sein sollte, kann diese jederzeit nachgerüstet werden.

Der Anschaffungspreis für mobile Sperren liegt je nach Modell bei ca. 20.000,- € pro Sperre. Insgesamt werden in den Durchgangsbreiten 6 Sperren benötigt. Damit belaufen sich die Gesamtkosten dieser Maßnahmen auf ca. rund 2.500.000 €.

Derzeit belaufen sich die Kosten (Personal-, Fahrzeug- und Maschinenkosten) im Rahmen der internen Leistungsverrechnung für die Inanspruchnahme des städtischen Baubetriebshofes für das Aufstellen und den Abtransport der Betonklötze für Veranstaltungen in der Kategorie II auf rund 4500,00 € je Veranstaltung. Für Veranstaltungen der Kategorie I betragen die Kosten ca. 3000,00 €. In Coesfeld werden diese Kosten von den Veranstaltern getragen. Dies bedeutet auf

den ersten Blick eine sehr lange Amortisationszeit der Investition. Zu beachten gilt, dass die bisherigen Absperrmaßnahmen auf den Zufahrtsstraßen nicht zur Terrorabwehr durch PKW / LKW geeignet waren. Daher ist hier ein zukunftssicheres Konzept zu entwickeln, welches möglichst zuverlässig und flexibel einsetzbar die Veranstaltungen in Coesfeld schützt und weiterhin dazu beiträgt, dass Veranstaltungen in Coesfeld stattfinden können.

Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

x	Negativ	x	Positiv		Keine		Keine Angabe möglich
1. <i>Immer auszufüllen:</i> Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen des Beschlusses/des berichteten Sachverhalts auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?							
Der Einbau der Poller verursacht natürlich negative Auswirkungen auf das Klima, die aber die Einsparungen beim regelmäßigen Aufbau und Abbau der Betonklötze dauerhaft kompensiert werden können.							
2. <i>Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:</i> Welche <u>weiteren</u> Potenziale gibt es zur Verminderung von negativen Klimawirkungen und zur <u>Stärkung</u> der Klimaanpassung, die im vorliegenden Beschluss/Bericht <u>noch nicht berücksichtigt</u> wurden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?							

Anlagen:

Karte Marktplatz und Innenstadt